

# Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinde Blumberg  
mit den Dörfern



Nr. 2

Mai – Juni – Juli 2016

**Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.** (1. Korinther 6,19 – Monatsspruch Mai 2016)



Liebe Leser,  
wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten, dann hat der Frühling hoffentlich über die letzten „Grüße“ des Winters gesiegt und die kalten Winde verjagt. Dann steht auch schon das „Maien-Fest“, Pfingsten, vor der Tür. Mit dem „Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes“ begann sich nach Jesu Himmelfahrt die Gute Nachricht von Jesus Christus unter den Menschen zu verbreiten. So gilt das Pfingstfest als der Geburtstag oder das Gründungsfest der Kirche. Nicht umsonst wurden zu diesem Fest die Kirchen mit frischem Grün, etwa von Birken, geschmückt.

Pfingsten als Gründungsfest der Kirche? Nun – Kirchen haben wir hier genügend, fast in jedem Dorf steht eine. In allen Weltteilen sind Kirchenbauten zu finden, von kleinen Stroh-Hütten über hölzerne Stabkirchen bis zu riesigen Domen und Kathedralen, die tausende von Menschen fassen. Vieles an Kunstfertigkeit und Erfindergeist ist durch die Jahrhunderte in den Bau von Kirchen geflossen.

Wer beim Gemeindegewandertag mitfahren kann, lernt auf diese Weise nach und nach viele dieser Bauten in unserer Gegend kennen.

Sie können sich denken, dass all diese Bauten als Kirchen nur solange einen Nutzen haben, solange Menschen sie auch brauchen. Denn die „wahre Kirche“ sind eben nicht die Gebäude, sondern die Menschen, die sich in ihr und um sie herum sammeln.

So sagt uns auch der Monatsspruch für den Mai:

**Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.** (1. Korinther 6,19)

Wer mag sich das schon sagen lassen? Sollte ich nicht mir selbst gehören? Gerade heutzutage wird doch viel Wert darauf gelegt, unabhängig zu sein und sich nicht gebunden zu fühlen an Menschen oder Gegenstände. Aber wenn ich es recht überlege, so bin ich doch mindestens an meine kleine

Tochter gebunden und an meinen Mann – und finde das auch ganz gut so. Ich gehöre nicht mir selbst. Und über alles hinaus bin ich doch lieber an Gott gebunden als an mich selbst.

In dem Vers aus dem Korinther-Brief geht es darum, Christ oder Christin zu sein „mit Leib und Seele“. Oft geht es in der Kirche ja „nur“ um das Seelenheil. Das ist schon einiges.

Aber hier gibt es auch so etwas wie ein „Leib-heil“. Bei dem Autounfall, den ich vor einigen Wochen hatte, erfuhr ich im wahrsten Sinne des Wortes am eigenen Leib, wie gefährdet der Leib ganz unvorhergesehen sein kann. Gott sei Dank kam ich glimpflich davon. Aber dieses Ereignis hat mir ganz drastisch vor Augen geführt, dass ich keinen Anspruch auf Unversehrtheit habe.

Und dennoch: Unseren zerbrechlichen, verwundbaren Leib erwählt Gott als einen Tempel – eine Wohnstatt des Heiligen Geistes. Wie wollte Gott uns näher kommen?

Gott macht uns damit nicht zu Marionetten. Aber er erwartet, dass sich unsere Zugehörigkeit zu ihm nicht „nur“ im Denken abbildet, sondern auch im Reden und Tun. Unabhängig davon, wie versehrt oder gebrechlich der Leib auch sein mag.

So bildet sich Kirche jenseits unserer liebenswerten uralten Kirchbauten in den Dörfern. Diese Kirchen sind ja teils schon schön renoviert und gut „in Schuss“. Bei anderen sind (noch) die Dächer undicht und der Putz fällt von den Wänden. Diesen Bauten – so lange sie auch schon der Zeit getrotzt haben – ist ihre Verwundbarkeit anzusehen. So bergen Sie seit Jahrhunderten Menschen, die in ihnen zu Gott beten und von ihm hören wollen. Ich denke, das macht diese Räume so besonders.

Wir Menschen sollen „ein Tempel des Heiligen Geistes“ sein. Das macht auch uns – mit all unseren Unzulänglichkeiten – zu besonderen Geschöpfen. Das sollten wir wertschätzen. Und dementsprechend mit uns und mit allem, was uns umgibt, umgehen.

Ein gesegnetes, geistreiches Pfingstfest wünscht Ihnen Ihre Pastorin

*Almut Schinkat*

# Rückschau

## Gottesdienst am Valentinstag 2016

Valentinstag - was verstehen wir darunter?

Valentin war Bischof in Umbrien. Sein Einsatz für die Liebe und sein Glaube an das Göttliche Band, das Mann und Frau zusammenhält, wurden ihm zum Verhängnis: Er traute Liebespaare und schenkte ihnen Blumen aus seinem eigenen Garten. Die von ihm geschlossenen Ehen galten als gut und zukunftssträchtig. Damit widersetzte er sich jedoch den kaiserlichen Befehlen und wurde am 14. Februar 269 hingerichtet. Daher wird der 14. Februar als Valentinstag gefeiert. So auch in diesem Jahr wieder in der Kirche zu Wartin unter dem Motto „Einer ruft mich!“

Nach der Begrüßung in der „herzlich“ dekorierten Kirche, überall waren große und kleine, weiße und rote Herzen verteilt, riefen Stimmen aus verschiedenen Richtungen.

„Einer ruft mich“ erklang aus der Sakristei. „Einer ruft mich“ von der Kanzel, „Einer ruft mich“ vom Eingangsbereich und „Einer ruft mich“ von der Empore. Die Anwesenden wurden vorher aufgefordert, die Augen zu schließen um zu erkennen, woher die Stimmen kamen. Ob jung, ob alt, ob ledig, verwitwet oder verheiratet, alle beteiligten sich daran, die Stimmen zu orten. Im ersten Brief des Paulus an die Korinther heißt es im „Hohelied der Liebe“: Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen“. So konnten alle Paare, aber auch einfach befreundete Menschen nach vorne kommen, und (noch einmal) einen Segen für ihre Beziehung oder Freundschaft erhalten. Nach Fürbitte und Segen ließen wir den Gottesdienst im gemeinsamen Gespräch mit Apfelsaft und Sekt ausklingen.



Bild: Denise / pixello.de

Johanna Raabe

## **Stefan Zierke in Schönfeld**

Nachdem bereits Landrat Schulze die Kirche zu Schönfeld in Augenschein genommen hatte, besuchte am Freitag, d. 4. März auch der Bundestagsabgeordnete Stefan

Zierke (SPD) auf Einladung des Kirchengemeinderates Schönfeld. Bei Kaffee und Brötchen im Dorftreff sprach Herr Zierke mit Mitgliedern des Architekturbüros, zwei



Mitarbeiterinnen aus der Kirchenkreis-Bauabteilung, mehreren Mitgliedern des Kirchengemeinderates sowie der Pastorin über Fördermöglichkeiten für die Renovierung der Kirche sowie die geplanten Bauabschnitte dafür. Im Anschluss daran gingen alle hinüber zur Kirche, um dem Bundestagsabgeordneten die Dringlichkeit der Renovierung z.B. anhand der maroden Balkenköpfe oder des angegriffenen Daches zu zeigen.

## **Förderung Balganlage Wartin**

Am Dienstag, d. 8. März machten sich Frau Becker und Frau Kasling aus Wartin gemeinsam mit Kreiskantor Debrow auf den Weg nach Gerswalde. Dort nahmen sie im Namen der Kirchengemeinde von Herrn Wolfgang Janitschke (Vorstand der Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark), einen



Förderbescheid über 4000€ entgegen. Dieser Betrag fehlt der Kirchengemeinde, um die restaurierte Balganlage der Wartin Orgel wieder aufbauen lassen zu können. Nach der Übergabe hatten die Vertreter der Kirchengemeinde bei Kaffee und Schnitten noch Zeit, sich mit anderen

Fördergeld-Empfängern über deren Projekte auszutauschen.



## Weltgebetstag 2016: KUBA

„Nehmt Kinder auf und Ihr nehmt mich auf“ lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstages aus Kuba. Die Frauenrunde des Pfarrsprengels gestaltete



dazu wie in den Vorjahren den Gottesdienst. Die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher wurden bereits am Eingang mit den Worten „Buenas tardes“ (span. Guten Tag) und einem Ananas-Kokosgetränk begrüßt. Dazu gab es einen von der Frauenrunde gebastelten Schmetterlingsjasmin mit süßem Inhalt. Der Schmetterlingsjasmin ist die Nationalblume Kubas.

Der Gottesdienst begann mit dem Vorstellen des diesjährigen Titelbildes. Königspalme, Pferdekarren und die Farben der Flagge Kubas: Schon das Bild beinhaltet viel „typisch

Kubanisches“. Es erinnert an eine geöffnete Tür oder ein offenes Fenster, im Mittelpunkt sieht man eine helle und eine dunkle Hand, die sich halten.

Im Lesungstext ging es um Jesus, der die Kinder zu sich kommen lässt und sie dann segnet, aber auch die aktuelle Lage in Kuba wird erläutert. Viele Menschen kehren auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven Kuba den Rücken. Die daraus entstehenden Probleme wurden vom Weltgebetstagskomitee aufgegriffen.

Die Lieder des diesjährigen Weltgebetstages waren rhythmisch und von kubanischer Lebensfreude geprägt, sie wurden mit Unterstützung unseres Kantors Herrn Debrow gesungen. Zwischendurch wurde der karibische Inselstaat anhand eines Bildvortrages vorgestellt, so dass man sich gut in das Land hinein versetzen konnte. Zum Schluss gab es wie immer noch einen Tanz.

Nach dem Gottesdienst wurde die Gemeinde noch zu einer Verkostung kubanischer Speisen eingeladen. Auch diese hatten die Frauenrunde vorbereitet. Es gab unter anderem den kubanischen Kaffee, der schwarz mit Limettensaft und Sahne getrunken wird. Wer wollte, konnte noch einen Schuss Havanna Rum hinzufügen. Außerdem gab es schwarze Bohnensuppe mit Kokosstreusel,

Obstsalat mit einer Käsecreme, Maiswaffeln, Muffins und Cuba Libre Torte sowie einen Kokospudding.

*Ein Dankeschön geht an die Frauenrunde die mit Ihrem Engagement beim Vorlesen der Texte und beim Zubereiten der Speisen den Weltgebetstag gelingen ließ.*

*Ein Dank auch an Edeltraud Korn als unsere Küchenfee .*

*Karin Heimann-Brocker*

## **Florians-Gottesdienst am Sonntag Reminiscere, dem 21.02.2016 in Luckow**

*Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr*

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr werden in der Regel zu Kleinbränden und Sturmschäden gerufen. Hin und wieder kommt es aber auch zu Tragödien, wenn bei Verkehrsunfällen Schwerverletzte aus den Fahrzeugen geschnitten werden müssen. Das geht an keinem Feuerwehrmann spurlos vorüber. Die Feuerwehrleute setzen ihre Kräfte und ihre Zeit ehrenamtlich dafür ein, anderen zu helfen, sie zu retten und zu bergen. Bei den Einsätzen für den Nächsten und das Gemeinwohl kommen sie selbst oft in Gefahr. Auch gab es so manche Situation, aus welcher die Kameraden nicht mit eigener Kraft allein herausgekommen sind.

So haben sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Luckow entschlossen, wie schon die Gründungsmitglieder, ihren oft gefährlichen Einsatz unter den Schutz einer höheren Instanz zu stellen.

Die Kameraden haben um einen Florians-Gottesdienst für die Luckower Feuerwehr gebeten und die Kirche selbst geschmückt. Die Predigt unserer Pastorin, Frau Schimkat, stand unter dem Bibelwort von 1. Korinther 12, Verse 12-22 und hat die Herzen



der Feuerwehrleute und der anwesenden Gemeindeglieder sehr berührt. Eine Fürbitte lautete:

*Gott, wo andere herausflüchten, müssen Feuerwehrleute hinein.*

*Du weißt, unser Leben ist zerbrechlich.*

*Gib den Feuerwehrmännern und -frauen im Einsatz Ruhe und Kraft,  
wenn andere verzweifelt und hilflos sind. Und stell' ihnen Menschen zur  
Seite, das Erlebte zu verarbeiten.*

Auch wurde im Rahmen des Florians-Gottesdienstes der in den vergangenen Jahren verstorbener Kameraden namentlich gedacht und für jeden eine Kerze angezündet. Der Gottesdienst wurde von Herrn Witkowski musikalisch umrahmt. Zusätzlich spielte Herr Marcel Krumm auf unserer Orgel während des Gottesdienstes - zum Eingang und während der Ehrung der verstorbenen Kameraden. Herr Krumm spielte andächtig zum ersten Mal den Hymnus der Freiwilligen Feuerwehr Luckow. Der Gottesdienst endete mit dem Segen für die Gemeinde und besonders für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für ihren verantwortungsvollen Dienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Anwesenden zu Kaffee und Kuchen in der alten Schmiede von Luckow zu vertrauensvollen Gesprächen. Danke für diesen emotionalen und würdevollen Gottesdienst.

Marita Hänsel

### **Jubelkonfirmation in Wartin und Schönfeld**

*Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!*

*Lobe den Herrn meine Seele, und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.*

*Psalm 103, 1+2*

Mehrere der eingeladenen Jubelkonfirmanden hatten vor Jahrzehnten obigen Konfirmationspruch erhalten. Er schlägt eine Brücke über die Lebenszeit von vierzig Jubelkonfirmanden, die der Einladung in zwei Gottesdiensten zur Diamantenen-, Goldenen- und Eisernen Jubelkonfirmation folgen konnten.

So würdigte Pastor Warnke im Gottesdienst in Wartin auch die Jubilare mit ihren reichen persönlichen Lebensgeschichten. Wieviele Geschichten, wieviel (Welt-) Geschichte war hier unter den 20 Jubilaren in dieser Wartiner Kirche versammelt! Was hatten die Einzelnen erlebt und wie verlief wohl ihre eigene ganz persönliche Geschichte im Auf und Ab der Zeit?

Rege wurde sich zu diesen Fragen nach dem Gottesdienst in gemütlicher Runde am Kaffeetisch ausgetauscht. Es wurde sich erkannt und widererkannt, erinnert und wiedererinnert und alte Fotos hervorgeholt. „Schau mal, so haben wir damals ausgesehen“!

Auch in Schönfeld klang der Tag nach dem Gottesdienst in dieser geselligen Form aus und auch hier war die Kirche mit 18 Jubelkonfirmanden, deren





Gästen und Gemeindemitgliedern gut gefällt.

Festlich wurde der Gottesdienst durch Orgelspiel, Veeh-Harfe und Gitarrenmusik begleitet. In der Predigt über Kolosser 3, 12-17 nahm Pastorin Schimkat das Motiv des Bibeltextes der „Auserwählten Gottes“ auf und sprach die Jubelkonfirmanden und Gemeinde direkt an: „Fühlen Sie sich als Auserwählte?“ und führte weiter aus: Auch wenn das Leben einen zuweilen zwischen die Beine grätscht, auch wenn nicht alles ‚gerade‘ verläuft, so heißt Auserwählter sein im Sinne des Kolosstextes: *„Zu werden, was man in Gottes Augen schon ist!“* Zur Konfirmation vor vielen Jahrzehnten wurde dieses ‚Werden‘ des noch jungen Lebensweges jedes Einzelnen unter den Segen Gottes gestellt. In den Jubelgottesdiensten wurde nun mit einem ganz persönlichen Segen daran wieder erinnert: Gott, du hast die Jubilare und deine Gemeinde bis hierher geleitet. Bleibe bei uns heute und alle Tage des Lebens!

Gunnar Schimkat



## Gottesdienste in unserer Gemeinde, zu denen alle herzlich eingeladen sind:

01.05.16 Rogate	14:00	Glasow, <i>Gemeindegandertag</i>	
05.05.16 Himmelfahrt	9:00	<i>Rätsel-Rallye Hohenselchow (s. Artikel)</i>	
08.05.16 Exaudi	9:00	Petershagen	
	10:30	Wartin	
	14:00	Schönnow	
15.05.16 Pfingstsonntag	10:00	Casekow	
	14:00	<i>Schönfeld mit Taufen von Oskar Axel Langkabel und Pia Schulze</i>	
16.05.16 Pfingstmontag	14:00	<i>Luckow: Mühlengottesdienst mit dem Posaunenchor Gartz-Penkun</i>	
22.05.16 Trinitatis	9:00	Wartin	<i>Kanzeltausch:</i>
	10:30	Petershagen	<i>Pastor Riedel/Penkun</i>
29.05.16 1. So. n. Trinitatis	10:00	Luckow	<i>Lektorin Raabe</i>
05.06.16 2. So. n. Trinitatis	10:00	Wartin	
	14:00	Blumberg	<i>mit Einweihung der neuen Zuwegung und Kaffeetrinken</i>
12.06.16 3. So.n.Trinitatis	10:30	Petershagen	
	14:00	Schönnow	
19.06.16 4. So.n. Trinitatis	9:00	Casekow	
	10:30	Schönfeld	
	14:00	Wartin	
26.06.16 5. So.n. Trinitatis	14:00	Wald-Gottesdienst Lebehn	<i>Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge!</i>
03.07.16 6. So. n. Trinitatis	9:00	Wartin	
	10:30	Luckow	

---

10.07.16      10:30 Petershagen  
7. So. n. Trinitatis      14:00 Blumberg      *mit Kaffeetrinken*

---

17.07.16      10:30 Wartin  
8. So. n. Trinitatis      14:00 Schönow

---

24.07.16      9:00 Schönfeld  
9. So. n. Trinitatis      10:30 Casekow

---

31.07.16      10:00 Wartin      *Lektoren-Gottesdienst*  
10. So. n. Trinitatis

## **Gemeindenachmittage**

Pastorin Schimkat freut sich wieder auf folgende Gemeindenachmittage:

Casekow	Mittwoch, <b>14:30 Uhr</b>	11. Mai, 15. Juni und 20. Juli
Wartin	Dienstag, 14:00 Uhr	10. Mai, 14. Juni und 12. Juli
Luckow (Schmiede!)	Dienstag, 14:00 Uhr	17. Mai, 21. Juni und 5. Juli
Schönfeld	Donnerstag, 14:00 Uhr	12. Mai, 9. Juni und 14. Juli
Blumberg	Freitag, 14:00 Uhr	13. Mai, 17. Juni und 15. Juli
Schönow	Dienstag, 14:00 Uhr	24. Mai, 28. Juni und 19. Juli
Petershagen (Schloss!)	Dienstag, <b>13:30 Uhr</b>	1. Juni und 6. Juli

Seien Sie herzlich willkommen zu einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen, zum gemeinsamen Erzählen und zum Gespräch über Themen des Glaubens. Daneben steht Pastorin Schimkat für alle Fragen an das Pfarramt zur Verfügung.

## **In eigener Sache...**

*Herzlich danken möchte ich Ihnen für Gebete, tatkräftige Unterstützung, Flexibilität und Verständnis für ausgedünnte Gemeindeveranstaltungen nach meinem Unfall und der darauffolgenden Krankschreibung.*

## Vorschau

### 10. Rätsel-Rallye am Himmelfahrtstag, 5. Mai 2016

Kommen Sie mit zur 10. Rätselrallye der Pfarrsprengel Hohenselchow und Blumberg - ein Ausflug für alle, die Neues in der Region entdecken wollen!

Termin: 5. Mai (Himmelfahrt),  
Treffpunkt: 9.00 Uhr (Andacht in der Kirche Hohenselchow)  
Rückkehr: ca. 15.30 Uhr Hohenselchow – im Anschluss sind Sie herzlich zum Grillen und gemütlichem Miteinander im Pfarrgarten eingeladen.



#### *Was ist mitzubringen?*

Schreibzeug, Autoatlas oder Uckermarklandkarte, Lexikon, Bibel, Zollstock, Fotoapparat, Verpflegung für das Mittags-Picknick, Kuchen für den Nachmittag (bitte morgens abgeben).

Thommy Weiss / pixelio.de

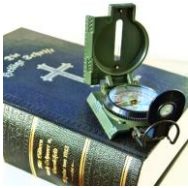
Ihre Räselfragen erhalten Sie am Ausflugstag in Hohenselchow!

Wir wollen an diesem Tag gemeinsam unterwegs sein, Unbekanntes entdecken und viel Spaß haben.

Am besten tragen Sie sich im Pfarramt schon bald in die Starterlisten ein, aber auch Kurzentschlossene können am 5. Mai noch spontan mitmachen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie und den gemeinsamen Tag – Pfr. Matthias Jehsert, Lars Fischer, und Pn. Schimkat

## Konfirmanden-Unterricht



Wifried Giesers / pixelio.de

Alle Jugendlichen, die im Herbst mindestens 12 Jahre alt sind, sind herzlich zum Konfirmanden-Unterricht eingeladen! Im September beginnen für alle Gemeinden der Region wieder die Stunden mit den neuen Konfis. Unterricht ist dann jeweils an einem Sonnabend-Vormittag im Monat abwechselnd in den Gemeinden Blumberg, Hohenselchow, Gartz und Retzin. In den Stunden geht es um Fragen und Inhalte des Christentums. Die Konfis können in der Zeit gemeinsam mit anderen Jugendlichen erkunden, wie ihr eigener Glaube aussieht. Auch ein Konfi-Wochenende und ein Tagesausflug gehören mit zu der Zeit bis zur Konfirmation im Frühjahr 2018. Jugendliche, die nicht zur Kirche gehören

bzw. nicht getauft sind, sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie können sich im Laufe der Konfirmandenzeit oder zur Konfirmation taufen lassen. Interessierte Jugendliche (oder deren Eltern) können sich bei Pastorin Schimkat melden. Bei Ihr erhalten Sie die neuen Termine ab Herbst 2016.

## **Gott & Welt**

Der Gesprächskreis „Fragen nach Gott und der Welt“ trifft sich wieder zu verschiedenen Themen:

Am Mittwoch, d. 18. Mai geht es um das seit Monaten aktuelle Thema „*Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Flucht*“



Der Abend am Mittwoch, d. 20. Juli ist dem Thema: „*Träume – sind sie Schäume?*“ gewidmet.

Die Abende beginnen jeweils um 19 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit zu Gespräch und Austausch über Themen der Vergangenheit, die uns heute noch angehen und Themen der Gegenwart, die auch unsere Zukunft berühren werden. Es geht in dem Gesprächskreis um Informationen, aber auch

darum, Meinungen auszutauschen und zu bilden. Seien Sie herzlich willkommen!

## **Gemeinde-Rüste 2016:**

### **Martin Luther und die Reformation in Pommern**

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder auf Gemeinde-Rüste: Vom 7.-9. Oktober machen wir uns auf den Weg.

2017 jährt sich das Reformations-Jubiläum zum 500. Mal. Die Teilnehmer der Rüste sind dann bestens vorbereitet auf dieses Ereignis:

Was wollte Luther eigentlich erreichen? Was ist damals hier in unserer Gegend geschehen? Und was haben seine Gedanken heute noch mit uns zu tun?

Silke Roß von der „Arbeitsstelle für das Reformationsjubiläum“ der Nordkirche wird uns in diesen Tagen begleiten.

Diesmal wird uns das Haus „Seeadler“ in Sellin / Rügen willkommen heißen. Das Haus ist barrierefrei und liegt direkt an der Fußgängerzone, die zur Seebücke führt. Die Teilnahme kostet 95€ bei eigener Anreise. (Auch der Hohenfelchower Bus wird wieder fahren.) Aus finanziellen Gründen soll keiner von der Mitfahrt ausgeschlossen sein – sprechen Sie gerne und vertraulich Pastorin Schimkat an!

## Vorankündigung: Gemeindeausflug

### Fahrt nach Wolgast

Alle, die (wieder) am Gemeindeausflug teilnehmen möchten, können sich dafür schon mal Sonntag, d. 18. September eintragen! Wir werden Pastor Gabriel, bis 2015 in Hohenselchow, an seiner neuen Wirkungsstätte besuchen und in „seiner“ Kirche, St. Petri in Wolgast, Gottesdienst feiern. Auch eine Schifffahrt ist geplant – den endgültigen Ablauf, Kosten und Anmeldeschluss können Sie im nächsten Gemeindebrief lesen.



(Bild: detlef menzel /pixelio.de)

## Wahlbeschluss des KGR

Der Kirchengemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Blumberg hat auf seinen Sitzungen am 11. Januar und am 29. Februar 2016 zur Wahl gem. § 7 Kirchengemeinderatsbildungsgesetz beschlossen:

1. Die KGR-Wahl in der Kirchengemeinde Gartz wird am **13. und am 20.**

**November 2016** an folgenden Orten stattfinden:

- Luckow: 13.11., 10-13 Uhr, Schmiede
- Wartin: 13.11., 11:30-14:30 Uhr, Winterkirche
- Schönfeld: 13.11., 15-18 Uhr im Dorftreff
- Casekow: 20.11., 10-13 Uhr, Gemeindehaus
- Petershagen: 20.11., 11:30-14:30 Uhr, Winterkirche
- Blumberg: 20.11., 12-15 Uhr, Gemeindehaus
- Schönow: 20.11., 14:30-17:30 Uhr, Winterkirche

2. Im Rahmen der Kirchengemeinderatswahl 2016 sind **12 Mitglieder** zu wählen.

3. Als Wahlbeauftragte für Kirchenwahlen hat der Kirchengemeinderat aus seiner Mitte Frau Pastorin Schimkat berufen. Als Stellvertreterin wurde Frau Ingelore Becker berufen.

## Wahlvorschläge für den KGR

Die wahlberechtigten Gemeindeglieder (die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben) können bis zum 18. September schriftliche Wahlvorschläge beim Kirchengemeinderat einreichen. Die Amtszeit der Kirchenältesten beträgt 6 Jahre. Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das

1. bereit ist, an der Erfüllung der Aufgaben des Kirchengemeinderats gewissenhaft mitzuwirken,



2. bereit ist, am kirchlichen Gemeindeleben, insbesondere am Gottesdienst, teilzunehmen,
3. zu Beginn des Wahlzeitraums das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat,
4. bereit ist, das Gelöbnis nach § 33 Absatz 2 KGRBG abzulegen,
5. insbesondere bereit ist, Wesen und Auftrag der Kirche zu vertreten, wie sie in Artikel 1 der Verfassung niedergelegt sind.

Das Wahlvorschlagsformular ist im Pfarramt erhältlich. Ein Wahlvorschlag muss Namen und Anschrift des Vorschlagenden, des Vorgeschlagenen und von 5 Unterstützern des Wahlvorschlags enthalten.

## Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidaten

Vor der Wahl werden sich die Kandidaten in einer Gemeindeversammlung gemäß §17 KGRBG im Herbst vorstellen, um über ihre Motivation zur Kandidatur bzw. zu ihrer bisherigen Arbeit im Kirchengemeinderat Auskunft zu geben.

Weitere Informationen zur Kirchengemeinderatswahl finden Sie auch unter: [www.kirche-mv.de/aktuell/Kirchengemeinderatswahl2016](http://www.kirche-mv.de/aktuell/Kirchengemeinderatswahl2016)

## Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde



Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche gehen in diesem Jahr einen großen Schritt gemeinsam: Erstmals werden in allen über 1000 Gemeinden neue Kirchengemeinderäte gewählt. Fast zwei Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind aufgerufen zur Wahl, die in der Zeit vom **13. bis zum 27. November 2016** stattfindet. Kirchengemeinden in Mecklenburg und Pommern wählen an bis zu drei Terminen in diesem Zeitraum. Alle anderen Gemeinden wählen nur am 27. November, dem 1. Advent.

**November 2016** stattfindet. Kirchengemeinden in Mecklenburg und Pommern wählen an bis zu drei Terminen in diesem Zeitraum. Alle anderen Gemeinden wählen nur am 27. November, dem 1. Advent.

Und noch etwas ist neu: Das Wahllater wurde auch in den früheren nordelbischen Kirchenkreisen gesenkt. Erstmals dürfen jetzt in der gesamten Nordkirche alle mitwählen, die spätestens am 13. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

„Mitstimmen“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl, gilt dabei in

doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Bis zum 18. September können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen). Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindeglieder.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

In einem feierlichen Gottesdienst wird im Januar 2017 der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

Nordkirche.de/**Mitstimmen**  
Kirchengemeinderatswahl 2016

## Die Frauenrunde...

...trifft sich wieder am Mittwoch, 25. Mai, um 18:30 Uhr zur diesjährigen Radtour. Los geht's an der Kreuzung Zimmermannshof. Von dort aus geht's zum Eisessen nach Penkun.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pn Schimkat.

## Friedhofsgebühr (Wassergeld) und Gemeindegeld

Wir bieten allen, die Gräber auf dem Friedhof in *Wartin* betreuen, auch dieses Jahr wieder einen Termin an, um die Friedhofsgebühr vor Ort zu bezahlen. Die Möglichkeit dazu besteht am **Mittwoch, dem 1. Juni 2016, von 13:30-16:00 Uhr in der Kirche**. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch das Gemeindegeld für das Jahr 2016 entrichten.

*Die Termine für die anderen Orte* standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf Aushänge in den Schaukästen und auf Handzettel mit entsprechenden Informationen.

## Gemeindegeld

Herzlichen Dank allen, die auch in diesem Jahr die Kirchengemeinde wieder mit ihrem Kirchgeld unterstützen!



Die Arbeitsbereiche in der Gemeinde bedürfen der vielfältigen und dankenswerten Unterstützung: Von tatkräftigem Anpacken über phantasievolles Mitdenken und Organisieren bis hin zu der finanziellen Hilfe durch das freiwillige Kirchgeld. Damit unterstützen Sie die Sammlung und

Gemeinschaft unter dem Wort Gottes ebenso wie die musikalische Arbeit in unserer Gemeinde, die Unterhaltung unserer uralten Kirchgebäude und nicht zuletzt auch das Erscheinen des Gemeindebriefes, den Sie wieder in den Händen halten.

Bitte bleiben Sie der Kirchengemeinde auch mit Ihrer finanziellen Unterstützung (weiterhin) treu!

(Bild: I-vista / pixelio.de)

## Die nächste Kinderkirche...

...findet am Samstag, 04. Juni 2016, 9.30-12.00 Uhr statt. Wir starten vom Pfarrhaus Hohenselchow und wollen in den Malchower Labyrinthpark fahren. Nähere Informationen finden Sie zeitnah auf den Aushängen und Handzetteln.

## **Kirchenmusik in der Region Gartz/Penkun, Mai bis Juli 2016**

*Freitag, 20.05.2016, 19.30 Uhr* – Eröffnungskonzert des Carl-Loewe-Festivals Szczecin in der Stadtkirche Penkun

*Freitag, 27.05.2016, 19.00 Uhr* – Literatur und Musik in der Dorfkirche Casekow. Andrea C. Beutel (Vierraden) und Rainer Pick (Penkun) lesen aus eigenen Werken, Kreiskantor Daniel Debrow spielt Orgelwerke der Romantik an der historischen Reiser-Orgel.

*Samstag, 04.06.2016, 15.00 Uhr* – Konzert für Trompete und Orgel im Rahmen des 7. Uckermärkischen Orgelfrühlings in der St. Katharinenkirche Groß Pinnow. „Musique de joye – Musik zur Freude“ mit Joachim Schäfer, Trompete und Philipp Christ, Orgel

*Dienstag, 14.06.2016, 19.30 Uhr* – Orgelkonzert mit Kantor Martin Schulze (Frankfurt/Oder) in der Dorfkirche Grünz

*Sonntag, 19.06.2016, 19.30 Uhr* – Abschlusskonzert des Carl-Loewe-Festivals Szczecin in der Stadtkirche Penkun

*Freitag, 24.06.2016, 17.00 Uhr* – Johannisfest für Jung und Alt in und an der St. Stephanskirche Gartz mit den Kindern der Christenlehre, Katechetin Kathleen Stolzenburg und Kantor Daniel Debrow.

*Samstag, 25.06.2016, 21.00 Uhr* – Orgelnacht in der Dorfkirche Woddow, musikalische Talente der Region spielen an der klangschönen Schuke-Orgel. Leitung und Moderation: Kantor Daniel Debrow.

*Montag, 25.07.2016, 19.00 Uhr*, St. Stephanskirche Gartz – DA PACEM DOMINE – Musik aus der Zeit des 30-jährigen Krieges mit Anna Kellnhöfer, Sopran; Gertrud Ohse, Viola da Gamba und Julius Mauersberger, Cembalo.

### **Fahrdienst**

Wenn Sie zum Gottesdienst oder den anderen Gemeindeveranstaltungen gefahren werden möchten, melden Sie sich bitte bei Ihren Kirchenältesten oder im Pfarramt Blumberg. Es wird dann nach Möglichkeit eine Mitfahrgelegenheit organisiert.

**Es wurden kirchlich bestattet:**

Diese Angaben werden aus datenschutzrechtlichen Gründen im Internet nicht veröffentlicht. Bei Interesse erhalten Sie einen Gemeindebrief im Pfarrbüro.

**Der nächste Gemeindebrief** erscheint Anfang August 2016.

Ihre Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen, entweder schriftlich an das Pfarramt, oder per Email an: [buero@kirchengemeinde-blumberg.de](mailto:buero@kirchengemeinde-blumberg.de). Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

---

**Kontakt:****Ev. Pfarramt Blumberg****Pastorin Almut Schimkat**

Wartiner Str. 1

16306 Casekow OT Blumberg

Tel: 033331/64956

Fax: 033331/66575

Email: [blumberg@pek.de](mailto:blumberg@pek.de)[www.kirchengemeinde-blumberg.de](http://www.kirchengemeinde-blumberg.de)

VR-Bank Uckermark-Randow, Kto.-Nr: 180 44 44 08 - BLZ: 150 917 04

IBAN: DE58 1509 1704 0180 4444 08 BIC: GENODEF1PZ1

---

**Daniel Debrow, Kreiskantor**

Grünzer Strasse 22

17328 Penkun OT Sommersdorf

Tel: 039751/69742

Mobil: 0157/71762907

E-mail: [gartz-penkun-kimu@pek.de](mailto:gartz-penkun-kimu@pek.de)

---

**Esther Geißhüttner, Gemeindemitarbeiterin** Tel: 033331/66576

Tel. privat: 033332/870878

Pfarrbüro Di: 9.00 - 12.30 Uhr

Email: [buero@kirchengemeinde-blumberg.de](mailto:buero@kirchengemeinde-blumberg.de)

---

**Johannes von Kymmel, Jugendwart**

Schulstr. 8b

17309 Krugsdorf

Tel.: 039743/518830

Fax.: 039743/518831

Email: [pasewalk-jugend@pek.de](mailto:pasewalk-jugend@pek.de)

---